

Literatur im Auf und Ab der Gefühle

Veranstaltung Tamara Bach liest zur Eröffnung der zehnten Buchwoche Türkheim. Immer im November werden Schüler für Literatur begeistert

VON SABINE SCHAA-SCHILBACH

Türkheim Den Organisatoren der Türkheimer Buchwoche um Walter Mirbeth ist auch diesmal wieder gelungen, bekannte Kinder- und Jugendbuchautorinnen an die Wertach zu locken. An Schulen in Türkheim, Mindelheim und Markt Rettenbach werden Tamara Bach, Silke Wolfrum und Carmen Mayer lesen. Allerdings nur für Schüler im Rahmen des Unterrichts. Die Chance für Eltern und andere Erwachsene ergab sich bei der Eröffnung der Buchwoche im Sieben-Schwaben-Saal der Mittelschule in Türkheim durch die Schulleitung Barbara Engel. Da durften alle Interessierten mit dabei sein.

Walter Mirbeth gab einen Rückblick auf zehn Jahre Türkheimer Buchwoche: „Unter den Autoren der ersten Stunde fanden sich damals so bekannte Namen wie der des

Lesekompetenz und Ausdrucksfähigkeit fördern

Schweden Mats Wahl und der des Donald-Duck-Zeichners Jan Gulbransson. Dann Dirk Reinhardt, der in seinen Jugendromanen Fiktion und Sachbuch zusammenbringt, mit Themen aus dem heutigen Weltgeschehen. Aber es waren auch Übersetzer mit ihrer verantwortungsvollen Arbeit vertreten.

Ein großer Teil der jährlichen Neuerscheinungen sind auch bei Kinder- und Jugendbüchern Übersetzungen.“ Bei der Auswahl der Autoren ging und geht es Walter Mirbeth immer darum, dass es sich inhaltlich und sprachlich lohnt.

Um die Lesekompetenz und die Ausdrucksfähigkeit bei den Kindern zu fördern, gibt Walter Mirbeth Bücher, die er für Besprechungen zugeschiedt bekommt, als Spende an die Türkheimer Schulen weiter. Schreibwettbewerbe in den Klassen während der Buchwoche sollen die Kreativität der Schüler wecken und stärken.

Die besten Arbeiten werden gemeinsam ausgesucht und in drei Altersstufen prämiert. In diesem Jahr geht es darum, eine Geschichte weiter zu erzählen: „Eines Morgens wachte ich auf und fand einen Fahrradschlüssel vor der Tür“. Frage: was könnte dann passieren?

Den ersten Part der Lesung übernahm Thorsten Oliver Rehm aus Irsingen. Sein neuer Wissenschafts-Thriller für Erwachsene und Ju-



Der Chor der Fünftklässler an der Ludwig-Aurbacher-Mittelschule in Türkheim durfte bei der Eröffnung der Türkheimer Buchwoche mit einem ersten Auftritt glänzen.



Sie alle trugen zum Gelingen des Abends in der Mittelschule bei (von links): Schulleiterin Barbara Engel, der Irsinger Autor Thorsten Oliver Rehm, die Berliner Autorin Tamara Bach und Walter Mirbeth, der außerdem zehn weitere Tage mit Lesungen und Veranstaltungen an Schulen organisiert hat. Fotos: Sabine Schaa Schilbach

gendliche mit dem Titel „Subliminal – das Experiment“ wird Ende des Monats erscheinen und führt in die Welt der Medien und des Geldes. Dabei will der Autor nicht nur spannend unterhalten, sondern auch beängstigenden Entwicklungen wie einer „zunehmenden Verrohung der Gesellschaft“ eine Stimme geben.

Danach stellte sich Tamara Bach aus Berlin vor. Sie sagte: „Ich hab den besten Job der Welt! Ich bin Geschichtenerzählerin, ist das nicht toll?“ Man glaubte ihr das sofort. Sie las zwei kurze Kapitel aus ihrem zweitjüngsten Werk „Vierzehn“:

die Innenschau einer Vierzehnjährigen, und da geht es um die Freundin, Jungs, Verletzungen, Enttäuschungen, aber auch um glückliche Augenblicke.

Wie sie das schaffe, sich so in ihre jugendlichen Protagonisten hineinzuversetzen? Tamara Bach sagt: „Es braucht offene Augen und Ohren.“ „Vierzehn“ ist wunderbares kleines Buch mit hohem Wiedererkennungswert für Gleichaltrige. Und genau das Richtige für Erwachsene, die ohne Klischees und aus erster Hand erfahren wollen, wie ihre Kids und die anderer Eltern ticken.



Bald Auf und Ab im Türkheimer Rathaus

Ein lang gehegter Wunsch der Verwaltung wird derzeit realisiert: Im Treppenhaus des Rathauses wird ein Aufzug eingebaut. Rund 60.000 Euro wird der neue Aufzug kosten, teilte Bürgermeister Christian Kähler auf Anfrage mit. Die Mittel waren offenbar schon seit einigen Jahren im Gemeindehaushalt vorgesehen. Wenn alles klappt, soll der Aufzug ab Mitte Dezember einsatzbereit sein und das Türkheimer Rathaus damit barrierefrei und behindertengerecht machen. Ein Bauantrag war dazu nicht nötig, es genügte die denkmalschutzrechtliche Genehmigung. Foto: Alf Geiger

„Das ist doch ein Schildbürgerstreich“

Ausbau Anlieger in der Badstraße beklagen sich darüber, dass ihre neu gebaute Straße bei Bauarbeiten zur Verlegung von Glasfaserkabeln der LEW-Telnet wieder aufgerissen wird. Bürgermeister: „Dieser Ausbau war nicht absehbar“

VON ALF GEIGER

Türkheim An mehreren Stellen in ganz Türkheim wird derzeit gebaggert und gebuddelt: Die LEW-Telnet lässt im gesamten Ortsbereich Glasfaserkabel für schnelles Internet verlegen und auch in der Badstraße werden die Haushalte angeschlossen.

Die Anlieger dort können freilich nur noch den Kopf schütteln, denn ihre Straße wurde ja erst Anfang des Jahres nach aufwendigen Bau- und Sanierungsarbeiten fertig gestellt. „Und jetzt wird schon wieder alles aufgerissen? Das ist doch ein Schildbürgerstreich!“, schimpft ein Anlieger.

Immerhin habe die Gemeinde Türkheim die Anlieger in der Badstraße via Erschließungsbeiträgen ja auch kräftig zur Kasse gebeten. Offenbar habe die Gemeinde dabei aber „vergessen“, die notwendigen Vorbereitungen für solche Maßnahmen zu treffen, wie sie jetzt durch die neuen Glasfaseranschlüsse notwendig wurde: „Warum wurden



Kaum fertig ausgebaut, schon wieder aufgerissen: In der Badstraße werden Glasfaserkabel verlegt, um die Haushalte mit schnellem Internet zu versorgen. Die betroffenen Anlieger sind davon gar nicht begeistert. Foto: Alf Geiger

denn nicht gleich Leerrohre verlegt? Es war doch bereits absehbar, dass irgendwann auch Glasfaserkabel oder ähnliches verlegt werden müssen“, schüttelt der betroffene Anlieger verständnislos den Kopf.

Bürgermeister Christian Kähler reagiert gelassen: „Die LEW-Telnet

baut das FTTH-Netz aus, dazu müssen auch in der Badstraße Bauarbeiten stattfinden, so Kähler auf Anfrage der MZ.

Zur Erklärung: FTTH ist die Abkürzung für das englische „Fibre-to-the-Home“ und bedeutet „Glasfaser bis in die Wohnung“.

Kähler bedauert, dass sich „dies in manchen Bereichen leider nicht verhindern lässt“. Die Arbeiten seien auch in der Badstraße – wie in den anderen Bereichen – mit der Gemeinde abgestimmt.

Zum Zeitpunkt der Straßenherstellung in der Badstraße sei „dieser

Ausbau von der LEW-Telnet nicht absehbar“ gewesen, so Kähler.

Die Kosten für den Ausbau der Badstraße wurden zu einem geringeren Teil auf die Anlieger umgelegt, als dies vonseiten der Gemeinde möglich gewesen wäre. Angesichts der Rechtslage hätte der Löwenanteil mit bis zu 90 Prozent der Ausbaucosten von insgesamt rund einer halben Million Euro auf die gut zwei Dutzend Anlieger umgelegt werden können.

Dagegen liefen die Betroffenen Sturm und fanden letztlich auch im Gemeinderat Gehör und Verständnis: Durch einen sogenannten „Billigkeitserlass“ wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass die Badstraße keine reine Wohnstraße sondern als Zufahrt zum Sportplatz und Freibad auch als Durchgangsstraße genutzt wird.

Deshalb wurden die Kosten für die Anlieger um 30 Prozent gemindert. Übrig blieben am Ende aber immer noch rund 300 000 Euro, die auf die Grundstücksbesitzer umgelegt wurden.



Polizeireport

TÜRKHEIM

Polizei geht von einem Mehrfachtäter aus

Einen weiteren Diebstahl aus einem Auto und ein versuchter Einbruch in ein Gartenhäuschen beschäftigten die Polizei: Schon in der Nacht zum Dienstag stahl ein unbekannter aus einem Mercedes, der unter einem Carport in der Buchenstraße abgestellt war, etwa 20 Euro Kleingeld. Dabei wurde es dem Dieb allzu leicht gemacht: Das Auto war nicht abgesperrt. In der Egerlandstraße wurde eine weitere Fahrzeughalterin Opfer des unbekannteren Täters. Aus dem Nissan der Frau wurden fünf Euro aus der Mittelkonsole entwendet, nachdem das ganze Fahrzeug durchwühlt worden war. Das Auto stand auf dem eigenen Grundstück auf einer Parkfläche – und war ebenfalls nicht abgeschlossen.

Die Polizei bittet alle Autobesitzer daher dringend, ihren Pkw beim Verlassen zu verschließen und sich auch davon zu überzeugen, dass er abgeschlossen ist.

Ein versuchter Einbruch in ein Gartenhäuschen im Auenweg scheint laut Polizei im Zusammenhang mit den Diebstählen zu stehen. Ein Einbrecher versuchte allerdings vergeblich, die Türe des Gartenhäuschens aufzubrechen. Der Täter richtete kaum Sachschaden an, gestohlen wurde nichts. (mz)

Zeugenaufwurf Hinweise an die Polizeiinspektion Bad Wörishofen unter der Telefonnummer 08247/96800.

Wertachtal kompakt

Neue Weinkönige beim Musikverein

Irsingen Beim Weinfest des Musikvereins Irsingen im Vereinsheim wurde wieder ein neues Wein-Königspaar gekürt. Gewählt wurden Weinkönigin Carina Negele mit Ihrem Bacchusjünger Markus Filser. Für Stimmung sorgte die Musikkapelle Engetried.

Voraussetzung für die Irsinger Weinkönige ist Fachwissen rund um den Wein und Musik. Das Amt ist auch mit diversen Tätigkeiten verbunden, darunter alle Veranstaltungen des Musikvereins Irsingen zu besuchen sowie die Teilnahme beim Irsinger Faschingsumzug mit eigener Zugnummer. Da der neugewählte Weinkönig Markus Filser bisher schon jedes Jahr mit dem Bauwagen Schlingen teilnahm, freut er sich schon sehr mit eigener Zugnummer als Irsinger Weinkönig am Umzug teilzunehmen. (mz)



Musikvorstand Robert Frei kürte die neuen Irsinger Weinkönige Carina Negele und Markus Filser. Foto: Anton Frei

Kontakt

Alf Geiger
Telefon: 08247/3503-19
Fax: 08247/3503-26
E-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de
Anzeigen
Telefon: 08247/3503-10, -13, -16
Fax: 08247/3503-25
E-Mail: anzeigen@mindelheimer-zeitung.de
Zeitungsabholung
Telefon 08247/3503-30
Fax: 08247/3503-25